

# Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde

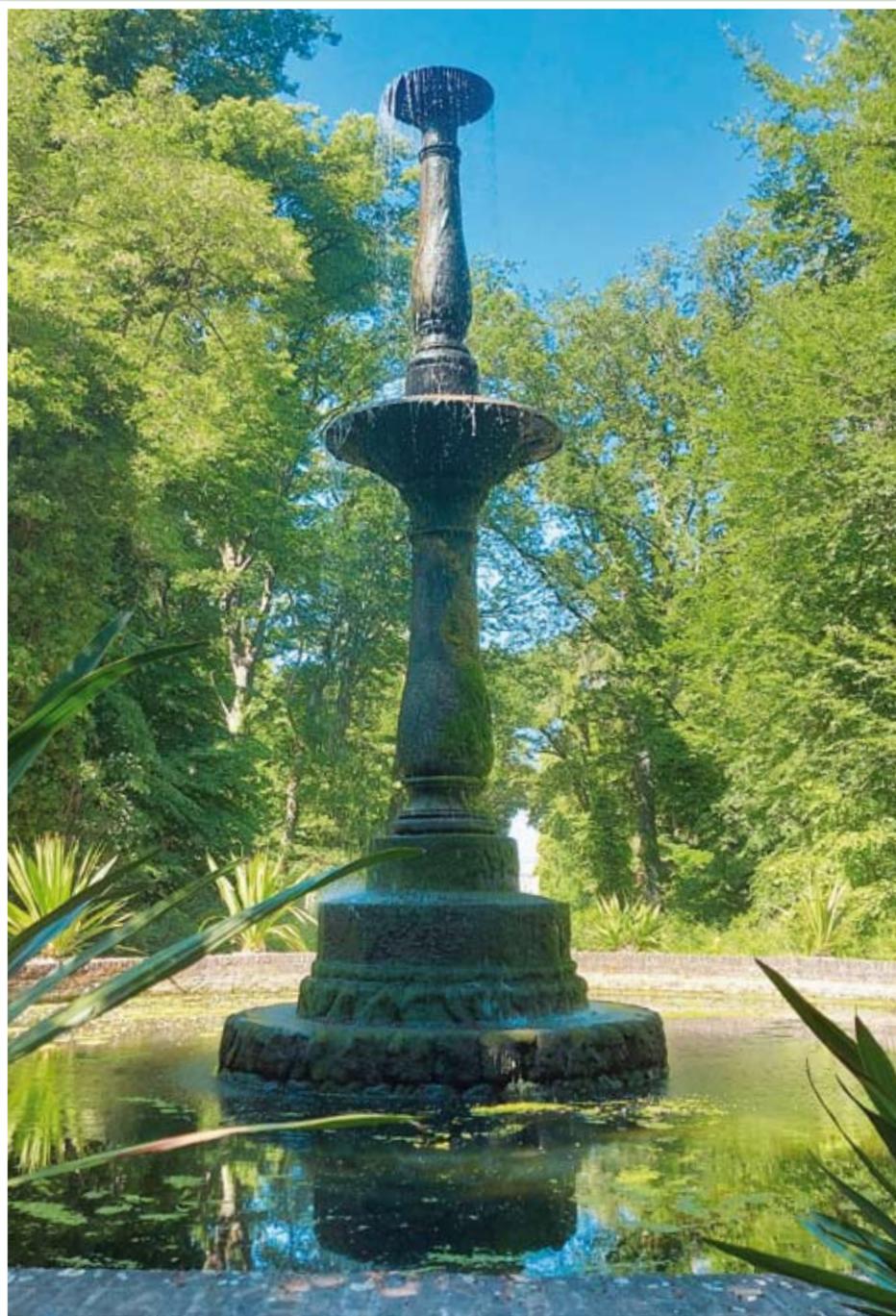
Ausgabe  
August, September 2021



**„Denn er  
hat seinen Engeln  
befohlen, dass sie dich  
behüten sollen auf allen  
deinen Wegen.“**

**Psalm 91, Vers 11**

Graffiti am Tempelhofer Feld



Siehe Seite 16

### Liebe Leserin und lieber Leser!

„Jetzt geht’s los!“ Die Einen verreisen in den Urlaub, die Anderen können immerhin Ausflüge, Kurzreisen, Verwandtenbesuche planen. Mit der U-Bahn ist die „Kanzlerlinie“ zu befahren und das Humboldt-Forum ist zumindest von außen zu besichtigen, anschließend des Schlüter-Hofes.

Kulturelle Angebote sind wieder in greifbare Nähe gerückt. Das gilt auch für den Bereich unserer Gemeinde: am 7. August gibt Felicitas Eickelberg ein Orgelkonzert, am 5. September gibt Arisa Ishibashi ein Konzert zusammen mit dem Kammerorchester Concertino Berlin und am 28. August tritt der Schauspieler Christian Wirmer auf dem Grundstück der Heilhaus Stiftung in der Andreasberger Straße auf.

Nutzen Sie die Angebote, genießen Sie die Darbietungen, aber weiterhin gilt: achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund und munter!

Herzlichst  
Ihr Redaktionsteam

Vorwort / Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Udo sagt Danke	5
Gottes Bunter Garten	6
„Multikulti“ hautnah	9
Untergehen oder umkehren	10
Offene Eltern-Kind-Gruppe	11
Konzerte – es geht los	12
Christian Wirmer spielt John Fosse	14
Hilfe für ein Behindertenheim in Dakar	15
Betriebsausflug zur Pfaueninsel	16
Einladung zur Gedenkveranstaltung	18
Diakonie sucht Freiwillige	20
Tanzangebote	21
Turmfalken	21
Neuköllner Auszeichnung	23
Adressen	24
Nachrichten aus dem GKR	26
Impressum	27

*Die Philipp-  
Melancthon-Kirche ist  
Montag bis Freitag von  
10 bis 12 Uhr geöffnet.  
Auch außerhalb der Gottes-  
dienstzeiten gilt:  
Herzlich willkommen!*

In fremden Städten auf die Friedhöfe zu gehen lohnt sich. Kein Friedhof gleicht dem anderen. Viel von dem, was Menschen wichtig war, ist hier erkennbar.

Die einen haben einen Grabstein mit dem Namen und vielleicht einem Bibelwort. Andere haben darauf eine gebrochene Rose mit den Lebensdaten. Wieder Andere liegen namenlos begraben auf einer grünen Wiese im Friedhof mit einem zentralen Gedenkstein.

Wie gesagt, da gucke ich gerne. Vielleicht gibt es ja auch

eine Anregung. Ich brauche ja schließlich eine Idee für mein eigenes Grab.

Neulich stehe ich wieder vor einem Grab. Zunächst nichts Auffälliges. Ein Stein. Darauf: Vorname und Nachname. Darunter: die Lebensdaten. Darunter ein

Spruch. Ein Spruch, den ich auf einem Grabstein nicht erwartet hätte:

„Ende der Baustelle – Danke für Ihre Geduld“

Die Frau, die hier beerdigt ist, hat ihn irgendwo unterwegs gesehen. Der Spruch stand auf einem Straßenverkehrsschild nach einer längeren Strassenbaustelle. Sie kommt daran vorbei und findet, dieses Wort am Ende der Baustelle passt auch auf ihren Grabstein: „Ende der Baustelle – Danke für ihre Geduld“

Sie sieht ihr Leben als Baustelle. Sie erkennt: im Leben ist sie anderen Menschen auch zur Last geworden wie eine Baustelle, wo man langsamer vorwärts kommt und ganz vorsichtig fahren muss. Sie dankt darum für die Geduld, die andere mit ihr hatten.

**„Ende der Baustelle – Danke für ihre Geduld“**

Das Leben als Baustelle. Das kenne ich auch.

Sie schreibt das auf ihren Grabstein. Lächelnd sagt sie damit: Wie jede Baustelle hat auch die Baustelle Leben ein Ende. Dann bedanke ich mich für Eure Geduld, mich so ertragen und getragen zu haben.

Jetzt ist Baustellenende. Danke für Eure Geduld. Die ist jetzt nicht mehr nötig, denn ich bin dort, wo ich hinwollte. Bei Gott. Solchen Humor, solchen Glauben hätte ich auch gerne!

Jan von Campenhausen

*Die Veranstaltung Luther & Lindenberg war ein Erfolg. Udo Lindenberg hat sich persönlich bedankt:*





Unter dem Thema „Gottes bunter Garten“ stand das Kinder-Aktions-Wochenende im Kirchenkreis Neukölln Anfang Juni. An den Standorten Rudow und Eichwalde wurden die Kinder und Familien in den blühenden Pfarrgärten begrüßt.

Gleich als die Kinder am Samstag ankamen, wurde gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht. Es gab ein interessantes Anspiel zu sehen, das uns zum Nachdenken angeregt hat. Erzählt wurde von einer jungen Frau, die ihren wilden Blumengarten in eine sterile Gartenanlage umbauen wollte. Einer der Mitbewohnerinnen ihres Gartens passte das gar nicht: der Biene. Brauchen Bienen doch

genügend Möglichkeiten, um Blumen zu bestäuben, zu trinken und sich wohlzufühlen! Schließlich gab es dann doch ein Happy End: Viele Bäume und Pflanzen durften im Garten der jungen Frau bleiben – und die Biene damit auch.

Im Anschluss daran konnten die Kinder an verschiedenen Stationen etwas über Bienen und Insekten erfahren und ganz wichtig: auch etwas über ihren Schutz. Außerdem war ein Imker vor Ort, der uns genau zeigen und erklären konnte, wo eigentlich der leckere Honig auf unserem Frühstückstisch herkommt. Außerdem gab es einiges zum Basteln, Entdecken und zum Austoben.

Damit war unser Aktionswochenende aber noch nicht beendet – das wäre ja erst ein Tag gewesen. Am Sonntag haben wir uns nochmal getroffen zum digitalen Abschlussgottesdienst. Dort konnten wir mal sehen, wie viele Kinder und Familien tatsächlich teilgenommen haben (wobei auch nicht alle „anwesend“ waren).

In unserem schönen Abschlussgottesdienst gab es viele Dinge zum Mitmachen für Groß und Klein. Unter anderem gab es eine tolle Mitmachgeschichte. Zusammen haben wir die Tage nachgestellt, an denen unsere schöne Erde entstanden ist. Dass etwas getan werden muss, um sie zu erhalten, haben die vielen Eltern am Vortag auf Aufstellern aufgeschrieben. Diese Anliegen haben wir in Form

von Gebeten mit in den Gottesdienst genommen.

Ein sehr schönes Wochenende war`s...! Wie schön auch, dass ihr alle dabei wart, liebe Kinder und Eltern. Wie schön auch, dass wir so viele engagierte Teamer\*innen und andere ehrenamtlich engagierte Menschen an unserer Seite hatten, wie schön, dass das Wetter mitgespielt hat (am Tag vorher hat es noch mächtig geregnet...) und wie schön, dass alle so viel Spaß hatten!

Ich sehr dankbar für dieses Experiment und hoffe, dass ihr alle so viel Spaß hattet wie ich!

Es grüßt Euch und Sie herzlich  
Frauke Fischer



# BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid

Hermannstraße 54  
12049 Berlin  
(U-Bhf. Boddinstraße)  
Mo - Sa 7 - 20 Uhr  
So/Feiertag 9 - 16 Uhr  
[www.blumen-melek.de](http://www.blumen-melek.de)



**LIEFERSERVICE**

☎ 030 / 622 32 31 • 030 / 627 211 91

## "MULTIKULTI" HAUTNAH

Am 13. Mai (Himmelfahrt) klingelte es an unserer Wohnungstür. Ein ca. zwölfjähriger türkischer Junge, der im gleichen Haus wohnt, hatte einen Pappteller mit süßem Gebäck in der Hand. "Hier, für Deinen Vater," sagte er, „wir feiern heute das Zuckerfest und beschenken auch andere Menschen." Etwas unbedacht antwortete ich: "Mein Vater ist leider schon verstorben". "Ja" sagte der Junge, „ich weiß, er ist heute in den Himmel gefahren.“ Ich gab darauf keine Antwort, bedankte mich und sagte, dass ich die Süßigkeiten meinem Mann geben werde. Sicherlich war es von der Mutter des Jungen so gedacht, da sie meinen Mann vom Sehen kannte.

Auf einem Neuköllner Markt steht, neben vielen anderen Ständen, auch ein Eiswagen. Lecker, lecker, ich kaufe zwei Kugeln Eis bei dem jungen ausländischen Verkäufer. Kostet zwei Euro achtzig. Ich legte drei Euro bereit. Er fragte mich, ob ich es nicht passend hätte ...leider nein. „Darf ich Ihnen für zwanzig Cent noch eine Kugel Eis dazu tun ??“ – „Aber gerne!!“

Nach mir kam eine Kundin, die ebenfalls zwei Kugeln Eis kaufte, auch Sie legte drei Euro bereit. Gleiche Frage: „Haben

Sie es nicht passend?“ – „Leider nein!“ „Darf ich Ihnen für zwanzig Cent noch eine Kugel dazutun?“ Die Frau antwortete darauf nicht, sondern fragte ihn, aus welchem Land er käme? Was sollte diese Frage bedeuten? „Aus Syrien“ sagte der junge Verkäufer. – „Dann singen Sie mir für zwanzig Cent ein Syrisches Volkslied!“ Verschämtes Zögern, er begann dann leise zu singen, zwei ältere Männer, die an einem Tisch direkt vor dem Stand saßen und natürlich das Gespräch mitbekommen hatten, stimmten in den Gesang mit ein.

Die Zuhörer klatschten Beifall, manch Marktbesucher sang die für uns unbekannte Weise mit. Der junge Verkäufer nutzte die Gunst der Stunde und besorgte an einem anderen Stand Kleingeld. Er musste sicherlich nicht mehr singen statt der Herausgabe des Wechselgeldes.

Gott gab uns Augen, um zu sehen, er gab uns Ohren, um zu hören, er gab uns den Mund zum Sprechen und zum Singen. Nutzen Sie alle Ihre Sinne. Das wünscht Ihnen Ihre

Marianne Licht

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?

Wir, die KrankenhauseelsorgerInnen im Klinikum Neukölln

Anette Didrich, Ulrike Reichardt, evangelische Pfarrerinnen

Telefon: 030/30 14 33 50  
email: [krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de](mailto:krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de)  
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene  
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

### Erd- und Feuerbestattungen

**LUHMANN** Mariendorfer Weg 77  
12051 Berlin

**Tel.: 625 40 94**  
Tag und Nacht

– Auf Wunsch Hausbesuche –

CHRISTIAN  
**PETER**  
BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN  
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

Erd- Feuer- und Seebestattungen  
für alle Berliner Bezirke  
■ Bestattungsvorsorge ■ Persönliche Beratung  
■ Auf Wunsch Hausbesuch

Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
U- und S- Bahnhof Hermannstraße  
Parkplätze auf dem Hof

[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)  
[info@bestattungen-christian-peter.de](mailto:info@bestattungen-christian-peter.de)

**Tag und Nacht 626 070 75**



„Überall in Europa erleben wir den Niedergang der Volkskirchen. Die ererbte Form des Christentums scheidet an den Herausforderungen einer offenen Gesellschaft, in der die Menschen ihre Religion frei wählen. Die Krise ist eine enorme, von Gott eröffnete Chance und Notwendigkeit einer radikalen Neuformatierung der Kirche, ihrer Mission, ihres Selbstverständnisses und ihrer Theologie.“ (Alexander Garth)

Das Buch zu dieser herausfordernden Kernthese stellt der Autor am

**Freitag, 3. September 2021, 19 Uhr**  
**Kranoldstraße 16, 12051 Berlin-Neukölln**

Philipp Melanchthon Kirche (2 Minuten S/U Bahn Hermannstraße) vor.

**Autor:** Alexander Garth (\*1958) evangelischer Theologe, Gründer der Jungen Kirche Berlin, Pfarrer in der Stadtkirche Lutherstadt Wittenberg. Garth lebt mit seiner Familie in Berlin-Neukölln und Lutherstadt Wittenberg. [www.alexander-garth.de](http://www.alexander-garth.de)

**Moderation:** Jan von Campenhausen

**Musik:** Prof. Yeonkyo Kim (Klavier) und Yoosha Kim (Cello)

**Veranstalter:** Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon, Pfarrer Jan von Campenhausen, in Kooperation mit Evangelische Verlagsanstalt Leipzig



EVANGELISCHE  
VERLAGSANSTALT  
Leipzig



## OFFENE ELTERN-KIND-GRUPPE IN PHILIPP-MELANCHTHON

Die letzten Monate mussten unsere Angebote in der Gemeinde – bedingt durch Corona – pausieren. Jetzt freuen wir uns, dass es endlich wieder losgehen darf!

Habt ihr Lust, Euch mit anderen Eltern und Kindern aus dem Kiez zu treffen? Dann seid ihr hier genau richtig. Wir starten mit gemeinsamen Spaziergängen und Treffen an der frischen Luft, auf dem Spielplatz, im Kranoldkiez und in unseren schönen Räumen! Dabei reden wir über Gott und die Welt, den Alltag mit Kind und haben dabei viel Spaß!

**Wann?** Immer mittwochs in der Zeit von 15:30 Uhr bis 17 Uhr

**Für?** Kinder im Alter von 0-3 Jahren mit Ihren Lieblingspersonen

**Wo?** Auf der „Kinder-Etage“ der Philipp-Melanchthon-Kirche

Bitte um eine **Info** vorm Kommen an Frauke Fischer (Tel.: 0175 342 4675)

Die Pandemie COVID-19 beherrscht unsere Welt schon sehr lange, eigentlich viel länger als wir gedacht haben. Unser Leben hat sich dadurch dramatisch verändert. Das Allerschlimmste ist, dass wir keine Kulturangebote haben durften. Kein Konzert, keine Chorprobe – für mich als Kirchenmusikerin der Gemeinde war besonders schwierig, dass meine Arbeit, die ich sehr gerne und mit großer Leidenschaft ausübe, so stark eingeschränkt wurde.

Ich habe gerade die alten Gemeindebriefe zur Erinnerung durchgeblättert. Das letzte Mal habe ich ein Konzert im Februar/März 2020 im Gemeindebrief angekündigt. Das scheint ewig her zu sein...

Dennoch, „es gibt keine Nacht, die nicht dämmt“, der Hoffnungsschimmer kommt zurück. Wie schön ist das, dass ich jetzt endlich zwei wunderbare Konzerte für Sie ankündigen kann!

**Am Samstag, den 7. August um 17 Uhr gibt Felicitas Eickelberg ihr Orgelkonzert in der Philipp-Melanchthon-Kirche.**

Ein sommerliches Konzert mit kurzen Orgelstücken aus vier Jahrhunderten, Improvisationen, kurzer Geschichte der

Orgel und anschließender Orgelführung, so lautet ihre Mitteilung.



Felicitas Eickelberg

**Am Sonntag, den 5. September findet ein Konzert mit Kammerorchester und Orgel in der Philipp-Melanchthon-Kirche statt. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.**

Das hoch renommierte Kammerorchester Concertino Berlin ist bei uns bereits bekannt. Dieses Ensemble ist 2018 sowie 2019 in den Adventskonzerten zusammen mit der Kantorei aufgetreten und hat uns wunderschöne Musik bereitet. Im Programm stehen die folgenden Stücke: Johann Sebastian Bach: Orchester-

suite h-Moll,  
Georg Friedrich Händel: Konzert für Orgel und Orchester g-Moll Op. 4 Nr. 1,  
Jean-Philippe Rameau: 5. Concert



Den Orgelpart übernehme ich.  
Der Eintritt ist für beide Konzerte frei,  
Um Spenden wird herzlich gebeten.

Hinsichtlich der jetzigen Verordnung zur Pandemie (Stand vom 1. Juli 2021) ist der Einlass nur mit tagesaktuellem negativem Corona-Test, vollständigem Impfschutz oder Genesungsnachweis erlaubt. Diese Auflage könnte im Laufe der Zeit geändert werden. Wir halten uns an die Regeln und bitten um Ihr Verständnis.

Ihre  
Arisa Ishibashi

## CHRISTIAN WIRMER SPIELT JON FOSSE:

Morgen und Abend

In "Morgen und Abend" erzählt Jon Fosse von den großen Themen, der Geburt, dem Leben und dem Tod. Die Geschichte, in deren Mittelpunkt ein einfacher norwegischer Fischer steht – angefangen von seiner Geburt –, dessen Leben hart aber erfüllt war, öffnet den Blick auf das Werden und Vergehen, wovon heute nur wenig gesprochen wird.

Aus dieser Erzählung hat Christian Wirmer einen berührenden Theatermonolog geschaffen, in dem er Jon Fosses musikalische, kunstvoll rhythmisierte und zugleich schlichte Sprache bewahrt.



Foto: Thomas Janßen

Christian Wirmer

Jon Fosse, 1959 in der norwegischen Küstenstadt Haugesund geboren und am Hardangerfjord aufgewachsen, veröffentlichte auf Deutsch die Romane "Melancholie", "Morgen und Abend" und "Das ist Alise". Für sein Prosawerk "Trilogie"

bekam er 2015 den Literaturpreis des Nordischen Rates verliehen, den renommiertesten Literaturpreis Skandinaviens. International bekannt wurde er durch seine mehr als dreißig Theaterstücke, die weltweit aufgeführt werden und ihm wichtige Preise einbrachten.

Der Schauspieler Christian Wirmer spielte 20 Jahre in festen Ensembles, zuletzt am Staatstheater Hannover, am Theater Basel und am Staatstheater Darmstadt; Gastrollen führten ihn unter anderem an die Zeitgenössische Oper Berlin, die Staatsoper Hannover, die Staatsoper Stuttgart, das Schauspielhaus Bochum. Seine Soloprogramme spielt er meist auf kleineren Bühnen und an besonderen Orten außerhalb der Theater – so auch jetzt **am Samstag, den 28. August um 17 Uhr auf dem Grundstück der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul in der Andreasberger Straße 19.**

*Wie beim „Theater am Rand“ gibt es keinen Eintrittspreis, aber einen Austrittspreis. Sie entscheiden nach der Vorstellung, was Sie zu den Kosten der Veranstaltung beitragen möchten.*

*Morgen und Abend von Jon Fosse, Deutsch von Hinrich Schmidt-Henkel ist im Rowohlt Taschenbuch Verlag erschienen.*

## HILFE FÜR EIN BEHINDERTENHEIM

in Dakar, Senegal

**WIR BRAUCHEN  
IHRE HILFE**



Senegal leidet seit 30 Jahren unter dem Konflikt zwischen der senegalesischen Armee und einer Separatistenbewegung. Dieser Konflikt hat das Land verarmen lassen und bremste seine Entwicklung aus. Einen erheblichen Anteil daran haben sog. Anti-Personen-Minen. Weite Teile des Ackerlandes sind aufgrund des Konflikts nicht nutzbar, und seit 1998 gab es mindestens 854 Minenopfer.

Diese Opfer sind zum Teil in Heimen untergebracht, denen es an vielem fehlt. Eines dieser Heime bittet um Hilfe, weil die Versehrten nicht aus dem Haus kommen, denn es fehlt an Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühlen udgl., d.h. sie sind aufgrund ihrer Verletzungen an Bett und Haus gefesselt. Ein untragbarer Zustand,

der eine zusätzliche seelische Belastung darstellt.

*Wenn es Menschen in Ihrer Umgebung gibt, die vielleicht wieder genesen sind und diese Art der physikalischen Hilfen nicht mehr brauchen, freuen wir uns, wenn sie als Spende zu uns kommen, damit wir sie dahin weiterleiten können, wo sie so dringend gebraucht werden. Die Hilfen könnten beim Gottesdienstbesuch in der Fürbitt- und/oder Melanchthon-Kirche abgegeben werden oder auch gleich bei: Christiane Wanjura-Hübner, Andreasberger Straße 19, 12347 Berlin, Mobil: 015209057507. Sie können auch nach Terminvereinbarung mit Frau Wanjura-Hübner abgeholt werden. Die Heilhaus-Stiftung sorgt dafür, dass sie nach Senegal kommen.*

## BETRIEBSAUSFLUG ZUR PFAUENINSEL



Am 18. Juni 2021 unternahmen die Mitarbeitenden der Gemeinde und der Kita Philipp-Melanchthon einen gemeinsamen Betriebsausflug zur Pfaueninsel.

Programm war eine corona-konform geplante Freiluftveranstaltung. An diesem sehr heißen Sommertag trafen sich insgesamt 34 Personen am Fähranleger. Wir setzten auf die Insel über, fanden Kühle im Schatten der alten Bäume und erfreuten uns an der schönen ruhigen Stimmung fern des gewohnten Großstadtlärms. Auf der Liegewiese picknickten

wir gemeinsam. Wer wollte, konnte von dort aus die Insel erkunden.

Zum Abschluss ging es zum Kaffeetrinken zurück aufs Festland, wo wir auf der Terrasse vom „Wirtshaus zur Pfaueninsel“ einkehrten.

Es war ein wunderbarer Tag, an dem wir uns austauschen und besser kennen lernen konnten in einer Atmosphäre, die an Urlaub erinnerte.

Ulrike Krüger (Kitaleitung)



# 13. AUGUST 1961 – BAU DER BERLINER MAUER.

DIE MAUER – VERSCHWUNDEN.  
DIE GRENZE – ÜBERWUNDEN?



## 13. August 2021 – Programm:

**17 Uhr:** Tabekirche, Sonnenallee 311 – Begrüßung durch Superintendent Dr. Christian Nottmeier und die Bezirksbürgermeister von Neukölln und Treptow-Köpenick, Martin Hikel und Oliver Igel; Abschluss dort mit einem geistlichen Wort von Superintendent Hans-Georg Furian

**17.30 Uhr:** Spaziergang am Heidekampgraben, dem ehemaligen Grenzstreifen und heutigen Mauerweg

**18 Uhr:** Zeitzeugenberichte und Schweigeminute

**18.30 Uhr:** Spaziergang zur Kirche „Zum Vaterhaus“, Baumschulenstraße 82

**19.30 Uhr:** Lesung mit Christoph Dieckmann, Journalist und Autor

*Musikalische Begleitung während der gesamten Veranstaltung:  
„New Orleans Posaunenchor-Band“ unter Leitung von Jürgen Hahn*



Eine Veranstaltung von:

QR-Code, weitere Infos und zur Karte:

## EINLADUNG ZUR GEDENKVERANSTALTUNG

*„13. August 1961 – Bau der Berliner Mauer. Die Mauer – verschwunden. Die Grenze – überwunden?“*

Am Freitag, dem 13. August 2021 laden die Ev. Kirchenkreise Neukölln und Lichtenberg-Oberspree zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung ein: „13. August 1961 – Bau der Berliner Mauer. Die Mauer – verschwunden. Die Grenze – überwunden?“

„Der 60. Jahrestag des Mauerbaus erinnert und mahnt uns als Kirchen, für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einzutreten“, so Superintendent Dr. Christian Nottmeier. „Die Mauer hat Menschen in unserer Stadt und unserem Land getrennt und war ein Symbol für Unterdrückung und Menschenverachtung. Aber über die Mauer hinweg haben Christinnen und Christen an der Einheit im Glauben festgehalten und auf die Kraft von Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenrechten festgehalten. Das hat mit dazu beigetragen, dass diese Mauer keinen Bestand hatte. Daraus können wir Kraft und Zuversicht für unsere Gegenwart schöpfen.“

Die Gedenkveranstaltung beginnt um 17 Uhr in die Tabekirche, Sonnenallee 311. Nach der Begrüßung durch die Bezirks-

bürgermeister von Neukölln und Treptow-Köpenick, Martin Hikel und Oliver Igel, ist ein gemeinsamer Spaziergang am Heidekampgraben, dem ehemaligen Grenzstreifen und heutigen Mauerweg, geplant. Dort werden gegen 18 Uhr Zeitzeugen über ihre Erfahrungen mit Mauerbau und dem Leben im geteilten Berlin berichten. Für Getränke am Mauerweg ist gesorgt.

Begleitet von der „New Orleans Brass Band“ führt der Weg anschließend weiter zur Kirche „Zum Vaterhaus“, Baumschulenstraße 82. Nach einem kleinen Imbiss vor der Kirche ab 19 Uhr beschließt der Schriftsteller und Journalist Christoph Dieckmann um 19.30 Uhr mit einer Lesung aus seinem neuen Buch „Woher sind wir geboren. Deutsche Welt- und Heimreisen“ den Abend. Die Veranstaltung endet gegen 21 Uhr.

Insgesamt ist der Weg von der Tabekirche über den Mauerweg bis zur Kirche „Zum Vaterhaus“ etwa 2,5 Kilometer lang.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine kurze Mail an [suptur@kklios.de](mailto:suptur@kklios.de) würde die Planung aber erleichtern.

## DIAKONIE HALTESTELLEN

suchen Freiwillige



Für Neukölln und Tempelhof suchen die Diakonie Haltestellen des Diakoniewerks Simeon dringend Freiwillige für die Besuchsdienste bei Menschen mit Demenz und Alltagseinschränkungen. Melden können sich einfühlsame Personen für Aufgaben wie gemeinsames Spazierengehen, Gedächtnistraining, Singen oder Spielen.

### Engagement in einer Haltestelle

Mithilfe spezieller Schulungen werden die Freiwilligen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und durch eine Fachkraft professionell begleitet. Alle Freiwilligen der Diakonie Haltestellen können an Reflexions- und Austauschangeboten teilnehmen, erhalten eine Aufwandsentschädi-

gung und sind während ihrer Tätigkeit unfall- und haftpflichtversichert.

Sie unterstützen, je nach Möglichkeit, wöchentlich zwischen zwei bis vier Stunden den Alltag für Menschen mit Pflegegraden und ihre Angehörigen.

### Kontakt

Melanie Herm, Sozialarbeiterin

Telefon: 030 75 750 107

Mail: [m.herm@diakoniewerk-simeon.de](mailto:m.herm@diakoniewerk-simeon.de)

### Weitere Informationen

<https://www.diakoniewerk-simeon.de/pflege-betreuung/entlastung-bei-pflegegraden/>

## MEDITATIVES TANZEN DER TANZKREIS

### Meditatives Tanzen

in der Philipp-Melanchthon-Kirche; jeweils von 19 Uhr bis 20.30 Uhr

*Bis zum Ende des Jahres 2021 sind die folgenden Termine geplant:*

Freitag, den 6. August

Freitag, den 10. September

Freitag, den 1. Oktober

Freitag, den 19. November

Freitag, den 17. Dezember

### Der Tanzkreis

am Donnerstag (14 bis 16 Uhr)

*Bis zum Ende des Jahres 2021 sind die folgenden Termine geplant:*

Donnerstag, den 5. August

Donnerstag, den 9. September

Donnerstag, den 7. Oktober

Donnerstag, den 11. November

Donnerstag, den 16. Dezember  
(eventuell mit Mittagessen und anschließender Weihnachtsfeier)



Foto: Stefan Kupko

**Auch in diesem Jahr haben die Turmfalken in der Philipp-Melanchthon-Kirche erfolgreich gebrütet. Stefan Kupko hat sie beringt und für uns fotografiert. Er betreut die Falken ehrenamtlich.**



Sargmagazin Neukölln

**GEORG HANNOW**

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten  
**Feiertermine nachmittags und samstags möglich**  
 Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

**Tag- und Nachruf**

**Telefon 687 70 50**



In Anwesenheit von Mitgliedern des Bezirksamts und der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln sowie des Bundestagsabgeordneten Dr. Felgentreu und des Superintendenten Dr. Nottmeier wurden sieben Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den Bezirk Neukölln verdient gemacht haben, mit der Neuköllner Ehrennadel ausgezeichnet. Die diesjährigen Ehrennadeln wurden bei einem Festakt am Samstag, den 12. Juni auf Schloss Britz vergeben.

der Bezirksverordnetenversammlung Lars Oeverdieck die Auszeichnung für das Jahr 2020 nun vor. Die Ehrennadel wird seit 1984 verliehen und ist die höchste Ehrung des Bezirks Neukölln an seine Bürgerinnen und Bürger.

Kurt Niedtner erhielt die Ehrennadel stellvertretend für alle Aktiven des Nachtcafés der Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde.

Nachdem die Ehrennadel im vergangenen Jahr pandemiebedingt nicht verliehen werden konnten, nahmen Bezirksbürgermeister Martin Hikel und der Vorsteher



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen  
 seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
 Wilhelm Mars  
**Inhaber Udo Diers e.K.**  
 Britzer Damm 99  
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
 Fax 030-607 98 16  
[info@mars-bestattungen.de](mailto:info@mars-bestattungen.de)  
[www.mars-bestattungen.de](http://www.mars-bestattungen.de)

**Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis**

**kußerow**

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

- Moldt** Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**  
**Urban** Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**  
**Suhr** Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren  
 Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin  
 und Brandenburg

[www.bestattungen-kusserow-berlin.de](http://www.bestattungen-kusserow-berlin.de)

# EVANGELISCHE FÜRBITT-MELANCHTHON- KIRCHENGEMEINDE

## Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen  
Jan.von.campenhausen@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 7910966

## Kirchenmusik

Arisa Ishibashi  
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 7679 5234  
oder 0175 / 3511 858

Christoph Pampuch  
christoph.pampuch@evangelisch-neukoelln.de

☎ 03378 / 2066 45

## Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin  
Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

The Stone Church Berlin  
Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin  
www.thestonechurchberlin.com

☎ 0176 / 2774 6172

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin  
Hertastraße 11, 12051 Berlin  
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa

☎ 0176 / 8347 0988

## Digitale Kirche

www.youtube.com  
Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon  
www.facebook.com  
Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde  
Webseite: www.evangelisch-neukoelln.de



## Kindertagesstätten

Ulrike Krüger  
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin  
Kita.philipp-melanchthon@veks.de

☎ 030 / 6851 007  
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

## Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen Süd / VEKS

Geschäftsstelle, Hertastraße 11, 12051 Berlin  
info@veks.de

☎ 030 / 547 1512 11  
Fax 030 / 547 1512 29

## Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Fischer  
f.fischer@kk-neukoelln.de

☎ 0175 / 342 4675

## Gemeindebüro

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin  
Anne Waetzmann  
Gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 625 3002  
Fax 030 / 6254 311  
Termine bitte telefonisch vereinbaren  
www.evangelisch-neukoelln.de

## Haus- und Kirchwart

Alexander Pätzold  
Alex.Paetzold@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0152 / 0308 9443

Guido Rosenkranz  
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 8165 778

## Café Inter-Nett

Heidi Greeb  
Cafe.internet16@gmail.com

☎ 030 / 6284 2492  
Mi 11-14, Fr 16-19 Uhr

## Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin  
aru.neukoelln@ekbo.de

☎ 030 / 8323 8929/30  
Fax 030 / 8323 8931

## Bankverbindung

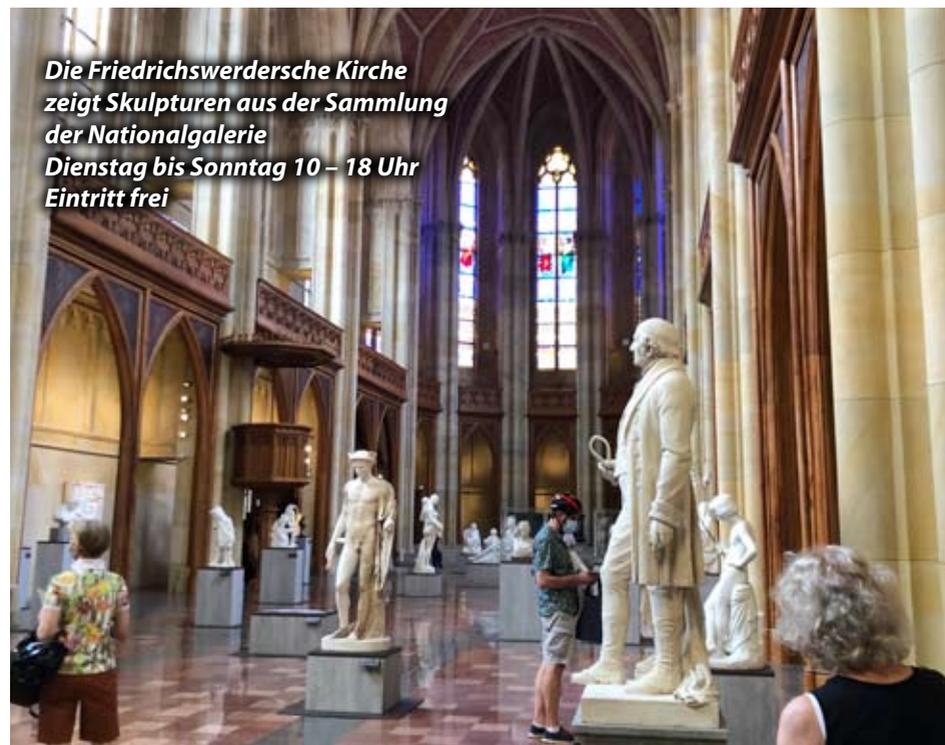
Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse  
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14  
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX

Lennert Pätz verlässt studienhalber Berlin bereits Mitte Juli 2021 und scheidet daher aus dem Gemeindegemeinderat aus. Der Gemeindegemeinderat bedauert seinen Abschied und dankt ihm für seine erfrischende und konstruktive Mitarbeit. Wir wünschen ihm für sein weiteren Weg Gottes Segen und viel Kraft. An die Stelle von Lennert rückt Karl Sücker.



Lennert Pätz

Karl Sücker



**Die Friedrichswerdersche Kirche zeigt Skulpturen aus der Sammlung der Nationalgalerie  
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr  
Eintritt frei**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2021:  
2. September 2021**

**Herausgeber und V. i. S. d. P.:**

Gemeindegemeinderat der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon Gemeinde Berlin-Neukölln  
Gemeindegemeindebüro@evangelisch-neukoelln.de

**Redaktion**

Jan von Campenhausen, Kurt Niedtner

**Fotos/Bilder**

Bezirksamt Neukölln von Berlin, von Campenhausen, Eickelberg, Fischer, Ishibashi, Janßen/Schirmer, Kopko, Lindenberg, Paetz, Niedtner, Schulz, Sücker, pixabay

**Satz und Druck**

Druckerei Gläser, Gerlinger Straße 50, 12349 Berlin  
Telefon: 030/330 29 25 52

SEIT ÜBER  
70 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm  
Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße**



*Qualifizierte  
Bestattungsunternehmen  
tragen dieses Zeichen:*



Mitglied der Bestatterinnung  
Berlin-Brandenburg



Partner des Kuratoriums  
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge  
Treuband AG

☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • [www.bestattungshauspeter.de](http://www.bestattungshauspeter.de)



***August Kiss / Gustav Blaeser:  
Glaube, Liebe, Hoffnung***

